Geisenheimer Zeitung

emfprecher Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfpreder Mr. 123.

Ericeint

wodentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Camstags mit bem 8-feitigen "Bluftrierten Unterhaltungeblatt". Bejugepreis: 1 .# 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Poft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 . 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenbeim 10 &; auswärtiger Preis 15 6. — Retfamenpreis 30 6. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

127.

Für bie Redaftion verantworilich: Jojef Anauf in Geifenheim a. 9th.

Donnerstag den 28. Oftober 1915.

Drud fund Berlag von Arthur Janber in Geifenheim a. 9th.

15. Jahrg.

er deutsche Schlachtenbericht.

Die Berbindung mit ben Bulgaren hergeftellt.

:: Großes Dauptquartier, 27. Ott. Amtlid. (BEB.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Mn ber Strafe Lille-Mrras entwidelte fich geftern nb nach einer frangofifchen Sprengung ein unbeben. bes Gefecht, bas für uns gunftig verlief.

Worboftlich von Maffiges brangen bie Frangofen im abgranatentampf an einer fcmalen Stelle in unferen eteffen Graben ein; fie wurden nachts wieber ber-

3m Luftfampf ichoft Leutnant Immelmann bas tie feindliche Flugzeng ab, einen frangöfifchen Doppelmit englischen Offizieren, Die gefangengenommen Bwei weitere feindliche Bluggenge wurden hinter feindlichen Linie jum Abfturg gebracht; eins bavon be von unferer Artillerie völlig gerftort, bas andere n nördlich von Couches.

Defflicher Kriegsschauplaft.

gesgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Sinbenburg. Sablich ber Gifenbahn Abeli-Dunaburg brangen me Truppen in ber Gegend von Tymichany in etwa Rilometer Breite in Die ruffifche Stellung ein, machfeche Offigiere, 450 Mann gu Gefangenen und erbenein Mafdinengewehr und zwei Minenwerfer. Die menene Stellung wurde gegen mehrere ruffifche Un-ffe behauptet. Rur ber Rirchhof bon Saasgali (ein Rider norboftlich von Garbunowfa) wurde nachts wie-

nesgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Richts Reues.

heeresgruppe bes Generals b. Linfingen. Beftlich von Cartoryst ift unfer Angriff bis an bie in Romarow-Ramienucha Sohen füboftlich Miedwiege,

Balkankriegsschauplag.

Deftlich bon Bifegrad wurde Dobrun genommen. Die Armeen ber Generale v. Rovef und v. Gallwit m ben Gegner überall, wo er fich ftellte, geworfen. Mit Cauptfräften wurde die allgemeine Linie Baljevo-Arawet (am Ljig)—Topola erreicht. Deftlich bavon Jasenica, Raca und beiderseits Svilajnac die Resava nichtiten.

m Bet. Tal ift Reresnica genommen. Die füblich von Orfova vorgehenben Rrafte erbeutein Rladovo 12 fchwere Gefchute. In Ljubicevac (an Jonau öftlich von Brza Balanta) wurde bie unmitne Berbinbung mit der Armee bes Generals Bojabburch Offigier-Batrouillen hergestellt.

Der rechte Flügel Diefer Urmee folgt bem Gegner von din in nordwestlicher und fübwestlicher Richtung. Um Befit von Rujagevac wird weiter gefampft.

tt öfterreichische Rriegsbericht.

Die italienifche Offenfive laft nach.

:: Bien, 27. Oftober.

untlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplak. Die Bertreibung ber Ruffen wefilich von Cgartornet tt trop ber beitigen Gegenwehr bes Feindes fort. Conft nichts Renes.

Italienifder Kriegsichauplah. Der italienische Angriff auf unsere füstenländische wurde gestern nicht mehr mit so großem Aufwand enfchen und Munition wie in ben früheren Schlachtfortgeführt. Der Feind zögert mit dem Einsatz sei-prüdgehaltenen Kräfte. Mehrere Angriffsversuche die Krn-Stellung samen über ihre Anfänge nicht ä. Wiederholte Angriffe auf den Tolmeiner Brüs-wurden wie immer abgewiesen. Der Abschnitt ava ftand geitweife unter Trommelfeuer. Gin Un. bei Globna wurde gurudgefchlagen; bei Blava berble italienifche Infanterie nicht mehr vorzugehen. dbabidnitte bes noch immer unter ichwerem Feuer ben Brudentopfes von Gorg brang ber nachmittags Mareifende Feind in ein Meines Grabenfind ein, bas och nachts wieder verlor. Das Gefdfligfener gegen ariffstätigfeit ber Italiener an ber Dolomitenfront an Borftofe ftarfer gegnerischer Kräfte gegen ben Bana und ben Sief Sattel icheiterten. Unfer Spi-

Rovereto wurde mit Brifang-Granaten beichoffen. Sudöfflicher Kriegsichauplag. Centid bes Bifegrab entriffen unfere Truppen bem bie Sohen beiberfeits bes Grengborfes Dobrunj. mee bes Generals ber Infanterie v. Roeveg brangte iner ins Gebirge norblich von Grn. Milanovac gu-Defterreichifd-ungarifche Rrafte warfen ibn mit bem Bajonett aus feinen Dobenftellungen bei Topola. Die betberfeits ber Morava operierenbe bentiche Armee gewann bie bohen füblich ber Raca und bringt die Mlava auf. marts por. Die Orfova-Gruppe ift in Brga-Balanta eingerudt. In Rladovo murben gwolf fcmere ferbifche Ge-Befleibung erbeutet. Abteilungen ber weftlich von Regotin fampfenden bulgarifden Rrafte fiemen bie Berbin. bung mit ben öfterreichifden, ungarifden und beutiden Truppen her. Die gegen Anjagewo entfandten bulgarifcen Rrafte tampften geftern im Ofteile biefer Stabt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfinbes D. Doefer . Gelbmaridialleutnant.

Der Rrieg auf bem Balfan.

Truppenlandung ber Entente in Debeagatich.

:: Die Londoner Blatter melben, bag bie Flotte ber Berbundeten die Beichiegung von Debeagatich und Lagos fortfebe. Die Musichiffung von Truppen in Debengatich habe am Dienstag begonnen. Die Stadt werbe von bent Turfen verteidigt. Die Bahnlinie zwischen Salonifi und Abrianopel ift unterbrochen.

Die Donaupaffage ertampft.

:: Die Londoner "Times" melben aus Butareft: Rach einem Telegramm aus Turn-Severin wurde bie ferbifche Artillerie bei Tefia nach beftigem Bombarbement bem öfterreichischen Donaunfer ber jum Schweigen gebracht. Die Defterreicher jogen fiber bie Donau quer fiber bie Infel Aba-Raleh, und bie ferbischen Truppen wichen von ber Donau gurud. Die öfterreichischen Truppen haben jeht freien Durchzug nach Bulgarien von Orsova aus (gemeint ist: auf ber Donau), wo 15 Dampsschiffe und Leichter liegen. Die Serben haben Radujevac nörblich Regotin geräumt; 600 serbische Flüchtlinge sind in Gruje bei Radbjevac auf rumänisches Gebiet gestüchtet.

Rieberlage ber Frangofen und Gerben bei Strumica.

:: Die Londoner "Times" melbet aus Athen: Der Rampf zwifden Aribolac und Strumica ging am Freitag abend gu Enbe. Die ferbifchen und frangofifchen Truppen murben gurudgefchlagen und werben bon ben Bulgaren verfolgt.

3ft Gerbien tampfesmilbe?"

:: Rach einer Melbung bes "Berl. Lof.-Ang." aus Genf traf am Montag auf Barifer Rebattionen bie Delbung ein, bag bei Griechensand bertraulich angefragt morben fei, ob es ben Frieden zwischen Gerbien und ben Ben-tralmachten nebft Bulgarien bermitteln wolle.

Die Beriprechungen Der Entente.

:: Die Lyoner Zeitung "Brogres" berichtet aus Baris: Frankreich und England haben fich berbflichtet, jene 150 000 Mann gu ftellen, welche Serbien gemäß feinem Bundnisbertrage mit Griechenland Bulgarien gegenüberftellen muß.

Ungriff ber Albanier gegen Die Gerben.

:: Reuters Bureau berichtet aus Baris; Bie bie "Liberte" aus Athen erfährt, griffen die Albanier er-

neut die Gerben in ber Gegend von Brigrend an. Ueber die Beteiligung ber Albanier am Kriege gegen Gerbien wird im amtliden bulgarifden Bericht bom 25. Oftober gefagt: Im Diftrift bon Roffobo be-ginnt die albanefifche Bebolterung, mit bewaffneter hand gegen die Gerben gu tampfen.

Die Ginberufung ber Cobranje bertagt.

:: Die Bulgarifche Tel.-Agentur melbet, bag bie Sobranje, bas bulgarifche Barlament, bie am Freitag batte gufammentreten follen, auf ben 28. Dezember bertagt worben ift.

Der Rudgug ber Gerben.

bifchen Seeren gu gerreigen broben.

Dene Mentralitateberficherung Rumaniens.

:: Das Sofioter Blatt "Utto" melbet aus Bufareft: Abnig Berbinand bon Rumanien empfing ben bulgari. fden Gefandten Rabem und erflarte ibm, Rumanien beabiichtige nicht, in den grieg einzugreifen. Es merbe fich gegenüber allen politifchen und militarifchen Unternehmungen folange neutral verhalten, als feitens Bulgariens rumanifde Intereffen nicht berührt wurden.

Staliens Mitwirfung an ben Balfanoperationen.

:: Rach einem Robenhagener Telegramm bes "Berl. Lot.-Anz." wird von zuverlässiger Seite mitgeteilt: Ueber das sernere Zusammenarbeiten der Entente und Italiens wurden solgende Bestimmungen sestgesetz: Italien stellt seine Kriegsflotte für die Blodierung und Beschießung der bulgarischen Küste sowie die Handelbeiten delssslotte für den Truppentransport der Berbündelen au freier Berfugung: bagegen fenbet Italien feine

Truppen nach bem Balfan. Es wird aber Serbien ba-burch unterftugen, indem es bie Defterreicher zwingen foll, einen Teil ber Truppen bon ber ferbifchen Front gurudzugiehen, um Trieft zu beschützen. Schlieflich will Italien eine birefte Militarattion an ben Kuften der Abria unternehmen, sobald bies notwendig ift.

Der Gingug ber Bulgaren in Hestüb. :: Der amtliche bulgarifche Bericht fiber bie Opera-

tionen am 24. Ottober bejagt:

Unsere Truppen nahmen Regotin und den Donau-haben Brahova. Die bis jest befannte Beute ift: ein Berhslegungsmagazin, 20 Waggons mit Kriegsmaterial, gefangengenommen: 1 Offigier, 270 Mann. Auf bem Schlachtfelb murben 300 ferbifche Leichen aufge-

Bring Rhrift (ber zweite Cohn Ronig Ferbinands) und ber Urmeefommanbant wurden in Uesfüh febr feierlich empfangen. Die Stadt war mit unferen Flaggen und Teppichen geschmudt. Die gesamte Bebolterung beteiligte fich am Empfang und weinte bor freudiger Ruhrung. Die Begeifterung mar unbeschreib-

Die ferbijde Geftung Birot bon Rifd abgefdnitten.

:: Rach einem Draftbericht ber "Rat. Big." aus Bien, 26. Ottober, haben bie Bulgaren nach ber Befignahme bon lesfüb icon eine über 30 Kilometer lange Strede ber Gifenbahn in Sanben, die bon lestub nach Rorben gegen Mitobiga führt. Die erfte bul-garifche Urmee gewinnt am Timot taglich neuen Raum. Ihr Gubflugel hat bas Bergland bon Birot genommen und baburch bie Seftung Birot von Rifch abgefdnit-ten. Durch ben fiegreichen Bormarich ber bulgarifden Truppen in Serbien wurden zahlreiche im Innern Serbiens interhiert gewesene österreichisch-ungarische Staatsbürger befreit und sind nun unterwegs nach Sosia. Die Armee des Generals Koebeß ist im Ansmarsch auf Arangielabac, das ein wichtiger 57 Kilometer im Süden Belgrads liegender feindlicher Stüßbunkt ist. Die dei Orsoba vorgehenden verdündere Streitfräste nähern sich dem Vongehenden Erdann den Streitfrafte nabern fich bem Donauhafen Rladovo, beffen Besatzung über die Donau auf rumanisches Ge-biet geflüchtet ift. Die Armee Gallwitz fteht nur mehr 35 Kilometer bon Kragujewas bem ferbischen Sauptmaffenplat entfernt.



Gen Jekow

General Betow ift ber Oberbefehishaber ber bulgarifden Urmee.

Der Krieg zur See.

Der verfentte englische Transportbampfer "Marquette".

:: Bor einigen Tagen tonnte bie "Roln. 3tg." mel-ben, bag im Megaifchen Deer ein englischer Truppentransport burch ein Unterseeboot versenkt worben ift. Die Tor-pedierung des Dampfers, ber ben Ramen "Marquette" führte, ift jest bom englischen Kriegsministerium amtlich beftätigt worben. Die "Marquette" gehörte ber englischen Reederei "Atlantic Transport Company", fie war 1898 gebaut und hatte 7057 To. Bafferverbrangung.

Die "Koln. Big." melbet weiter noch über biefen U-Boots-Erfolg aus Athen unter bem 27. Oftober: Der bon einem beutiden Unterseeboot nabe ber Bucht von Tjagefi torpebierte englische Dzeanbampfer "Marquette" batte 1000 englische Solbaten, 20 Rrantenpfleger, 12 Merzte, 500 Maultiere und eine große Menge Munition fur Salonifi an Borb. Rur 82 Mann wurden gerettet, Die in Bapapuli antamen. Bwei Berftorer batten ben Dampfer bis

fury bor ber Angriffoftelle begleitet.

Heber eine Million Sanbelsichiffstonnage verfenft.

:: Bor einigen Tagen murbe bas Ergebnis bes San-belstrieges fir September mit 141 977 Br.-A.-T. befannt; bamit find feit Beginn bes Rrieges bis Enbe September 1049 810 Br. R. Z. berfentt; bie oft herbeigefehnte erfte Million ift alfo icon um ein bebeutenbes überichritten. Den Sauptanteil an ber Berfentung haben unfere U-Boote, benen einschließlich ber Septemberbeute bon 38 Schiffen mit 124 865 Tonnen insgesamt 423 Schiffe mit 674 516 Tonnen gum Opfer fielen. Dann folgen unfere Austandstreuger mit 9 Schiffen unb 279 693 Tonnen. Durch Minen wurben einschließlich bon 6 im Geptember mit 20 612 Tonnennen berfentten Schiffen 82 Schiffe mit 85 547 Tonnen

Die Rampfe ber Türfen.

Bofferrechisberlehungen gegen bie Türfei.

Bon türfifcher Seite ift eine Broteftnote gegen Die Botterrechteverlegungen ber Englander und Frango-fen beröffentlicht worben. Um nicht weniger als awan-gig einzeln aufgeführte Fälle wird barin bie ichon ausehnliche Lifte früher berichteter grober Bölferrechts-berletzungen, die sich unsere Feinde haben zuschulden fommen lassen, bereichert. Es handelt sich um Bom-benwürfe auf Hospitäler, um Torpedierung bon Laza-rettschiffen, um Bersenkung friedlicher Fahrzeuge ohne Warnung und um groben Mißbrauch des Noten Kreu-2es In ihrer Brotostunte hat die türkliche Regierung ges. In ihrer Broteftnote hat die türfische Regierung bem Berzeichnis ber einzelnen Falle folgendes binaugefügt:

Die türfifden Militarbehörden haben diefe gahlreichen Afte ber Berletjung ber elementarften Gefege ber Menfclichteit und bes Bolferrechts bieber mit feinerlei Bergeltungemagregeln erwibert. Sollten biefe Uebergriffe aber nicht aufhoren, fo wurden fich bie Raiferlich ottomanischen Behörben in die Rotwendig-

feit, Repreffallen gu üben, berfest feben. Dit ihrem Borichlage, betreffend Bulaffung ber Roten-Areng-Merate ihrer Sofpitalfdiffe gum Befuch ber Bermundetentransporte im Marmarameet, bat bie Raiferliche Regierung offen zu erkennen gegeben, wie viel ihr an der Beachtung der Regeln des bestehenden Böllerrechtt gelegen ift. Sie darf deshalb aber auch erwarten, die auch die feindlichen Behörden biefen Grundfagen Beachtung ichenten.

Das Werben um Griechenland.

Rene Borichlage bes Bierberbanbes.

:: Mus Athen, 26. Ottober, melbet ein I.-II.-Tele-

gramm: Die Bierberbandebiplomaten laffen fich burch ben beutlich genug ausgesprochenen Billen ber griechischen Regierung gur Rentralitat nicht abichreden, fondern berdoppeln auf Grund offenbar neuer Inftruttionen ihre Bemühungen. Bereits heute abend haben bie Ge-fandien bes Bierberbandes bie Dote ber griechifchen Regierung beantwortet und find an den Minifterprafi-benten Baimis mit neuen Borfchlagen herangetreten. 3m Ramen Des Bierberbandes erflärte ber mortfiff-rende englifche Gefandte Elliot, daß der Bierberband burchaus nicht eine fofortige attibe Teilnahme Griedenlands am Ariege gegen Bulgarien ober gar gegen bie Bentralmachte wunfche, fonbern bag ber Bierverband es für genügend erachte, wenn Griechenland feine prinzipielle Gegnerschaft ausspräche und die bulga-rische, sowie die öfterreichische Protestnote in diesem Sinne ablehnend beantworte. Der Bierverband teilte mit, bag er bie Befürchtung ber griechifden Regierung, unnüt bas Blut griechifcher Burger zu bergießen, vollig murbige, und bot infolgebeffen bie Garantien aller vier beteiligten Großmachte an, bag tein griechifcher Solbat feinblichem gener ausgefest werben wurde, wenn nur Griechenland gestatte wolle, ohne Störungen die Truppenlandungen in Saloniti fortzuseben. Es würde dann, wie Sir Elliot sich ausdrudte, durch den Bierverband ein unerschütterlicher Wall von Stahl und serband ein unersauttertiger Ratt bon Stagt und Beuer um Griechensand gezogen werden. Auch würden selbstwerständlich alle griechischen Ansprüche bei der zutünftigen Reuregulierung der Grenzen im weiteit- gehenden Maße berücksichtigt werden. Der Bierverband ist weit von der Annahme entfernt, daß die gries difche Regierung ihre lette Untwortnote als Schlußwort über bie ichwebenden Berhandlungen betrachten

Gine Erflärung Ronig Ronftantins.

:: Der Ronig bon Griechenlad gab einer Rem-Dorfer Rentermeldung zusolge dem Athener Korrespondenten der "Afsoceated Breß" folgende Ertlärung über die Antwort Griechenlands auf den Hilferuf Serbigns: "Griechenland hält sein Schwert lose in der Scheide. Es bedroht niemanden, aber es wird nicht dulden, daß sich Ereignisse abspielen, durch die die Integrität der Kation oder die Freiheit des griechischen Rolfes bedroht werden. Es ist meine Pflicht, darüben Bolles bebroht werben. Es ift meine Pflicht, barüben an wachen, bag bas Land vor ber Gefahr bes Unters ganges bewahrt wird; ber Untergang broht uns aber, wenn bas Land in ben europäischen Krieg hineingezo gen wird. Soweit es in meinen Kräften steht, werde ich meine Pflicht auf jede Gesahr hin tun."

Griechifde Berftimmung gegen Die Entente.

:: Die Londoner Zeitung "Central News" bestätigt in einer Athener Meldung, daß der Standpunkt der Ententemächte, unter Umständen auf Griechenland einen Drud zur Erfüslung des serdischerzeichischen Berstrages ausüben zu können, große Berstimmung in Griechenland herborgerufen habe. Das griechische Blatt "Heftia" schreibt, daß allein die Regierungen zu Athen und Nisch kompetent seien, den Bertrag zu interpretieren. Griechenland seine nundhängiges Land und werde niemals eine fremde Einmischung zur Erfüllung von Pflichten, die es freiwillig übernommen habe, von Pflichten, die es freiwillig übernommen habe, dulden. Im Anschlüß hieran erinnert die Londoner "Dailh Mail" daran, daß die griechische Regterung in den letzten dierzehn Tagen über 4000 bulgarischen Reservisten die Erlaubnis zum Berlassen Griechenlands gegeben und ihnen sogar freie Fahrt auf griechischen Bahnen bewilligt hat. Weiter bestätigt das Blatt, daß zwischen der Regterung und dem ehemaligen Minister Bannen bewungt hat. Exetter bestatigt das Blatt, das zwischen ber Regierung und dem ehemaligen Ministers präsidenten Bentzelos eine große Spannung bestehe, da Bentzelos seine Beziehungen zu den Gesandten der Entente fortsetz und es, wie es den Anschein hat, darauf ankommen kassen will, von der griechischen Regierung einen Ausweisungsbesehl zu erhalten.

Der Standpuntt ber griechifden Regierung.

:: Der Uthener Rorrefpondent bes Budapefter Blattes "Bilag" melbet: Die griechifche Regierung wies ihre Londoner und Barifer Gefandten an, die griechifche Antwortnote zu überreichen und mundlich zu ertid-ren, daß über neue Borschläge erft berhandelt werden fonne, wenn die Forderungen der Antwortnote erfüllt würden, da die disherigen Borschläge im Besen stets auf basfelbe binausliefen.

Die ameritanifche Preffe über Die Berletung ber griechifden Reutralität.

:: Die ameritanifden Blatter befaffen fich in Leitartiteln mit ber Berlegung ber griechifden Reutra lität durch die Allitierten. Bemertenswert ift, daß felbft ausgesprochen englandfreundliche Blätter bas Borgeben ber Entente berurteilen. "Reivhort World" ichreibt! Bas wird nun aus Roofevelts phantaftifcher Theorie, baß es nach ber haager Konvention bon 1907 gefeglich das es nach der Hauger Kondentibn von 1907 gejestigt bie Pflicht der Bereinigten Staaten gewesen wäre, ges gen die deutsche Berletzung der belgischen Neutralität einzuschreiten? Die beiden Fälle sind, was die Ber-einigten Staaten betrifft, wesensgleich, da die Briten und die Franzosen in Griechenland den ersten und alweiten Artikel der Konvention übertreten haben. "Newhorf Sun" bemerkt: Es besteht kein Zweisel, daß die Franzosen und Briten durch die Truppenlandung in Saloniti die griechische Meutralität vorsätlich verletzt haben. "Ebening Bost" führt auß: Wenn die Entsendung der Truppen der Alliierten nach Serdien über Salonift gegen ben Willen der Griechen und somit eine Berlegung bes neutralen Territoriums ift, wurde eine sehr ernfte Frage aufgeworfen werden. Es wurde ein Brud bes Bollerrechts und ber Saager Ronvention

Gin bringlicher ferbifder bilferuf.

:: Der ferbifche Minifterprafibent Bafitfc hat bei "Times" folgenden Mufruf gur Beröffentlichung gu geben laffen: Gerbien macht unmenfoliche Unftren gungen, feine Eriftens ju berteidigen, und gwar in Uebereinstimmung mit ben Bunfchen feiner großen Bunbesgenoffen. Die Desterreicher, Deutschen und But garen haben Serbien barum gum Tobe berurteilt, und unfere gemeinschaftlichen Teinbe berfuchen nun icon 20 Tage lang, uns trop bes Selbenmutes unferer Golbaten gu bernichten. Unfer Biberftanb tann nicht bis ine Unenbliche fortbauern, barum bitten wir England, affes gu beranlaffen, bamit wir bie Berficherung haben, baß feine Truppen uns erreichen und uns helfen, bamtt wir gufammen bie gemeinschaftliche Sache berteibigen tonnen, bie fo ernftlich bedroht ift.

Die verpuffte Offenfive.

Gur eine Milliarde Munition nuplos von ben Granjofen und Englandern berpulvert.

:: Heber die Krafteverteilung und den Munitionsaufwand gelegentlich ber englifd-frangofifden Geptem-beroffenfibe bringen bie "Reuen Burider Radrichten" bom 22. Ottober folgende fachmannifche Berechnungen:

Rechnet man mit den etatsmäßigen Kräften, so ergeben sich auf seiten der Berbündeten bei 12 000 Gewehren für die Division: 420 000 Mann in der Champagne, 216 000 Mann bei Arras und 156 000 Mann auf der englischen Front als Truppen erste Linie ohne die Kavallerie mit 144 000 Mann und die belgifche Urmee mit etwa 30 000 Ropfen. 3m gangen tonnte Joffre alfo 806 000 Mann einfegen. Biebiel beutiche Truppen biefen Stoß auszuhalten hatten, tann man nicht fagen. Frangofifche Militartritifer geben gu, bag bie Deutschen überall in ber Minber. ahl waren. - Es fielen in ber Champagne auf bie Sauptangriffsfielle ftunblich 900 000 Schuffe. In brei Tagen find alfo auf einer Breite von mir 25 Rilometern etwa 50 Millionen Schuffe abgegeben worden. In Gelb umgefest bedeutet bies, bag bie Weftmächte in ben Tagen bom 22. bis 29. September für etwa eine Milliarde Munition nuglos berbuls bert haben. Tropbem war der Munitionsvorrat ber Frangofen fo außerordentlich groß, daß fie fich beim abeiten Durchbruchsberfuch am 4. Ottober nich ein Trommelfener bon 43 Stunden leiften fonnten.

Allgemeine Rriegenachrichten.

Bortugiefifche Truppen für Gibraltar?

:: Dem "Berl. Tagebl." wird aus Lugano gemelbet: rung Bortugal um Ueberlaffung portugiefifcher Truppen, um bie in Gibraltar ftebenben englischen Truppen amberweitig berwenben gu tonnen.

Die Deutsch-Ameritaner wollen eine Rationalbant grunden, :: In Amfterbam eingetroffene ameritanifche Blattes melben: hermann Ribber beröffentlichte in ber Rem Dore fer Staatszeitung einen Aufruf an die Deutsch-Amerita-ner, eine große Rationalbant zu gründen, beren Gelber ber britischen Regierung unzugänglich waren.

Mehrere faufend frangofifche Fluggenge?

:: Bie bie "Agence Savas" melbet, hat fich in Paris eine französische Luftschiffliga gebilbet, die fich jum Bie gesetht hat, Frankreich die Oberherrschaft in ber Luft gu berichaffen. Gie beabfichtigt, ein Luftheer bon mehreren taufenb Flugzeugen gu bilben. Rund 1000 Berfonen bei bem letten Beppelinangriff auf

London tot und berwundet.

:: Der "Ratl.- 3tg." wirb aus Ropenhagen gemelbet: Mit ftaunenswerter Energie hat es bie englische Benfur berftanben, alle Rachrichten über bie Birtung ber let-ten Beppelin-Beichiegung in London 3:1 unterbruden, unb bor allem hat fie bafür geforgt, bag teinerlei Mitteilungen in bas Ausland gelangten. Ginigermaßen auffallend war ja allerbings bie Erregung, bie bei ber letten Sigung bes Unterhaufes jum Ausbruche tam und bie fich in befonbers gablreichen Anfragen fowie Befchwerben über bie Berteibigung Londons gegen Luftschiffangriffe ausprägte. Geftütt auf die Aussagen einer aus London hier eingetroffenen, neutralen, absolut zuverlässigen Bersonlichkeit, läßt
sich die tatsächliche und moralische Birkung bes letten Beppelin-Bombarbements solgendermaßen zusammenfasfen: Der Beppelinbesuch über London hat nur furze Beit gebauert, bochftens feche bis acht Minuten, wenigstens wurden innerhalb dieses Beitraumes bie meiften Bomben geworfen. Ihre Wirfung übertraf alles bisher Dagewe-fene, es find nämlich nicht weniger als rund 1000 Berfonen actotet ober verleit worben, ber Materialicaben geht

in bie vielen Millionen und foll etwa 70 Millionen Man betragen. Ratürlich find biesbezügliche Schapungen nur annähernd, weil fich ber Gebäubeschaben nicht genau fiber. feben läßt. Es braucht wohl nicht besonbers beiont in feben lagt. Es braucht lover frung bes Bombarbemenis gerabezu ungeheuer war. Die Panif, bie in London ausbrach, läßt sich nicht schilbern, ebensowenig die Erregung bie beute noch anhält und weite Kreise ber Bevölferung ergriffen hat. Man erhebt heftige Antlagen gegen iene Bersonlichkeiten, die die Berantwortung für die Luftber teibigung ber englischen Saubtfladt tragen, und ber Bor tehrt fich nicht nur gegen diese, sonbern bireft auch gegen bie verantwortlichen Leiter ber englischen Politit, benen man — nicht mit Unrecht — bie Schulb baran auschreib bas London Derartiges zu tragen habe. Jebenfalls mit beute gesagt werben, daß das englische Bolt von ben Bahne gründlich geheilt ist, ber ganze Krieg wäre eine Ungelegenheit, in bie es unmittelbar nicht berwidelt mare es bat bie Folgen biefes Rrieges in furchtbarer Beife am eigenen Leibe berfpuren muffen. Unertraglich ericheint et für ben an politische Freiheit gewöhnten Englanber, bat er feiner Emporung nicht einmal Luft machen fann, ba be Beitungen nur in allgemeinen Benbungen, ohne aeneme Angaben, gu ben Greigniffen Stellung nehmen bliffen,

In Frankreich frifelt's.

Seit bem Rudtritt Delcaffes bom Minifterium to Meußeren tommen bie Gemuter in Frankreich nicht Rube. Die Frage, wer fein Rachfolger werben wird, in in Berbindung damit die Möglichkeit einer größeren Um walgung im Rabinett Biviani beschäftigt Parlamentarin und Breffe lebhaft. Ja fogar die Frage bes Rudfrimt bes Prafibenten Boincare wird erörtert. Aus ber

Schweiz wird nämlich gemelbet:
:: Gine Parifer Korrespondenz der "Liberte", die is Freiburg in ber Schweiz erscheint, läßt erkennen, baß in Frankreich nicht nur eine Ministerkrifis, sondern auch eine Prafidenterkrifis herrscht. Reue Kandidaten seien Des canel, Ribot und Bourgeois. Der Rammerprafibent Det. bentenfchaft beffer borgubereiten.

Befter melbet ein Drabtbericht ber "B. 3. am Mitteg" aus Chriftiania, 27. Oftober: Brafibent Boincare, ber gestern Baris berließ, m mit bem Konig bon England zusammenzutreffen, ist bem ploblich nach Baris zurudgelehrt, wahrscheinlich auf Re-anlassung Bivianis, ber fiber die Rachfolgeschaft im Binifterium bes Meußeren fowie fiber bie Lage bes gefan ten Rabinetts Bericht erftatten will. Bie aus Baris ge melbet wirb, bericht in ber Kammer und im Senaie b Tätigfeit "großer" Tage. Die Ernennung eines Rable gers Delcasses burfte auch die Beranlassung jum Beite in berichiebenen anberen Minifterien geben. Mehrere De teien gaben ber Regierung zu verfteben, baß fie ihre bis ber gegen bas Rabinett gerichteten Angriffe auch nach be Ernennung bes neuen Minifters bes Meußeren fortfeta werben, fans ber Ministerwechsel nicht auch auf einige andere Porteseuilles ausgebehnt werbe. Um bieser Orissition, die die Demission des ganzen Kabinetis früher ods später herbeissühren müßte, standzuhalten, kamen die Remerung und die Parlamentarier überein, durch eine tellweise Reubildung des Kabinetis das Bertram zwischen diesem und dem Parlament wiederherzustellen.

Politische Rundschau.

Berlin, 27. Oftober 1915

:: Ronferengen bes Reichstangfere mit ben gale rern ber Reiches und Landtagefraftionen. Der Reinn tangler empfing am Dienstag bie Frattionsführer be Abgeordnetenhaufes und am Mittwoch hatte er m ben Borfigenben ber Reichstagsfrattionen Befpredum gen. Die Berhandlungen waren bertraulich, boch geit man wohl nicht in ber Annahme fehl, daß bie Rid fprachen bes leitenben Staatsmannes mit ben fin renden Bollsbertretern die Fragen der Bebensmitt telberforgung betreffen, beren Löfung bie Ro nio ni gierung jest energisch in die Sand nehmen will. swir :: Gestellung von Eisenbahnwagen für Rartoffela ineina

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat an den Ctan setretär des Innern, Landwirtschaftsminister, Wiss geben ster der öffentlichen Arbeiten und Kriegsminister die der der Grentlichen Arbeiten und Kriegsminister die der der Grentlichen Arbeiten und Kriegsminister die der Berichten der Grentliche Angahl Eisendahn Sie fu wagen schleunigst zur Berfügung gestellt wird, wem nicht in der Kartoffelbersorgung der Bevölkerung sie den Binter Schwierigkeiten eintreten sollen. Aus von schiedenen Gebieten ber Landwirtschaft gehen fast its lich Rlagen ein, daß die von den Landwirten verfaulen Kartoffeln, die sich im einzelnen Falle vielfach an mehrere taufend Bentner belaufen, nicht gur Ablid ferung gelangen tonnen, weil bon feiten ber Gien bahnberwaltung die angeforderten Wagen nicht im Berfügung gestellt werden. Herdurch wird nicht nut eine Berzögerung der Kartoffelversorgung felbst deintretendem Frost große Wengen Kartoffeln erfrie. Die Landwirtschaft selbst muß um so mehr auf Wegelung dieser Angelegenheit dringen, als in der Bresse wiederholt der Borwurf erhoben worden kan bie Landwirtschaft wie der Portoffeln auf die Bandwirts mit den Portoffeln auf die Bandwirts mit den Portoffeln auf die kandwirts wie den Portoffeln daß die Landwirte mit ben Rartoffeln gurudhietten um bobere Breife gu erzielen.

:: Die Wintertagung des Neichstages. Bu der Busammentritt des Reichstages im Dezember schreib die "Tgl. Rundschau": Der Reichstag ist die in 80. November vertagt, dem Prässbenten aber die mächtigung erteilt worden, den Tag der nöchtig der destimmen. Diese Festsehung wird hand schlich davon abhängen, welche gesetzgeberischen in sonstigen Aufgaben dem Reichstag gestellt werden in sonstigen und wieweit das Arbeitsmaterial die zum Ableiten wird und der Vertagung harliegen wird. Wie stellich wird und ber Bertagung borliegen wird. Bie fiblich, wird be biesmal eine Dentidrift über bie Fortführung bet wirticaftlichen Dagnahmen einen wefentlichen bes Beratungeftoffes bilben; über andere großere Bestimmtes. Der Erledigung harrt noch ber wichtig Untrag betreffend Abanderung des Belagerungspftandsgesetzes, bessen Berabschiedung in der nächte Tagung mit Sicherheit erwartet werden kann, dumb der Staatsseferetär des Reichsjustizamis bereits ein entgegenkommende Erklärung abgegeben hat. Die Frage der Abanderung der Geschäftsordnung beichstages, mit der auch die Berdeutschung berichten lagen ber Reichsregierung verlautet bisher noch n Reichstages, mit ber auch die Berbeutschung berichte bener Bezeichnungen im Zusammenhange steht, bebat noch ber eingehenden Borberatung. In Reichstage

ment m ne pel :

d un daffen, a Ber

mulo at t

wa nellte men.

mente

linbe

magt

beten me be

nf bi dmit den 9

amin

rat

gen nimmt man an, daß bor Weihnachten nur eige Sigungen stattfinden werden, sofern die Tasin Anfang des nächsten Jahres fortgesetzt wird, daß dann etwa Anfang März in die Beratung des ichaushaltsplanes für 1916, der naturgemäß keine intlicen Aenderungen gegen den laufenden Haussign ausweisen wird, eingetreten werden kann.

den ausweisen wird, eingetreten werden kann.

Die Lebensmitteltenerung. Ueber die angefündigten vordnungen des Bundesrats gegen die Lebensmitteltenerung berlautet jeht, daß neben der bereits bekanntsebenen Preisregelung für Butter und Gemüse auch afnahmen (sei es durch Regelung der Preise oder des Berbrauchs) auf dem Gediete der Bersorgung Misch, Käse, sonstigen Speisesten, bestimmten Arsvon Pleisch (vermutlich Schweinesleisch). Eiern, Wildisen, Kasa und Zuder bevorstehen. Alle diese Maßimen sollen mit der allergrößten Beschleunigung, mutlich schwe in den nächsten Tagen, getroffen wer-

Ausland.

Türfei.
Der Sultan hat den bisherigen Bräsidenten der erfischen Kammer halit Bei zum Minister des Aeußern mannt. Das Ministerium des Aeußern war bisher wordenier Brinzen Said Halim verwaltet worden, er sich nunmehr auf das Großwestrat beschränkt. Der unmehrige Minister Hali Bei hat sein hohes Bersindnis für die künstige politische Stellung der Türst im Rahmen des neuen Bierdundes durch die glänmde Programmrede dargetan, die er süngst im Barment gehalten hat. Die Türtische Kammer wählte im neuen Bräsidenten den früheren Balt von Abriasiest Hadit, der kürzlich zum Abgeordneten sürzussa gewählt worden ist.

Lofales und Provinzielles.

*S Geisenheim, 28. Oft. Den helbentod fürs Baterad flarb ber Mustetier Jatob Bogel von hier infolge us Brustichusses. Der Gefallene war ein hoffnungsvoller son seiner Eltern, der sich durch Fleiß und Begabung in nem Beruse als Litograph in furzer Zeit ausgedilbet hatte. Ik, die in Berührung mit ihm tamen, gewann er durch in bescheidenes Wesen und seinen urwüchsigen humor für und sie werden ihm gewiß ein ehrendes Andenten wahren!

· Mus dem Rheingau, 28. Oft. Der Rreisausaffen, die allgemein zu beachten fein burfte: Um 16. bs. th ift die Frift gur freiwilligen Ablieferung der burch Berordnung vom 31. Juli 1915 beichlagnahmten Gegen-unde aus Rupfer, Deffing und Reinnickel abgelaufen. in nicht abgelieferten beichlagnahmten Gegenftande find sipateftens jum 16. Rovember de. 3. anzumelben. Bie ir feftgeftellt haben, werben bei ber Anmelbung Gegeninde aufgeführt, bie nicht beichlagnahmt find. Die angumbenben Gegenftanbe ergeben fich aus Baragraph 2 ber mannten Berordnung, welche auf ber Rudfeite ber Melbe-mulare abgedruct ift. Bas bort nicht aufgeführt ift, fommt in Frage. Der Abbrud uim, in dem angeführten magraph bei ben bort bezeichneten Begenftanben aus pfer und Deffing bedeutet nicht, bag Treppenftangen, wund Gensterflinten und bergleichen angemelbet merben iffen. Das ufm. bezieht fich nur auf Befchirre und Intichaftsgerate jeber Art für Ruchen und Bactftuben. war wohl zuläsig, aus ben genannten Metallen ber-fielte Tectannen, Raffeefannen, Milchtannen, Raffeema-tinen, Teemaschinen, Samoware, Zuckerbosen, Teeglashalter, Amagen, Mefferbante, Bahnstochergestelle, Tafelauffabe, Ber Art, Tafelgeschirre, Rauchservice, Lampen, Leuchter, tonen, Blätten, Rippfachen, Thermometer, Schreibtifch. smituren, Bettwarmer freiwillig abzuliefern. Diefe Gegeninde fallen aber nicht unter die Beichlagnahmung, brauchen wo nicht gemelbet zu werben. Es ift nicht notwendig und wird ersucht, bavon abzusehen, in bas Formular Dinge minguschreiben, die nicht erfragt find. Es wird vielmehr weten, nur bie Bahl ber Gegenstande und beren Gewicht ben einzelnen Metallarten anzugeben, ohne fiegu benennen. 3 Bweifelsfällen geben die Gemeindebehorben Aufichluß. te ipater bei ber Enfeignung verlagten wito, wito ber noch ju erlaffenben Ausführungsanweijung ergeben. Die Unmelbezettel bienen bann als Unterlagen. Die Un-Mbungen find bei ben Dagiftraten (Berren Burgermeiftern)

" Raffanifche Landesbant. Die Deutschen Sparffen haben, wie allgemein befannt, gegenüber folchen Sarern, Die fich mit ihren Spareinlagen bei Beichnung wi die Rriegsanleiben beteiligen wollten, auf Ginhaltung bi fagungsgemäßen Runbigungefrift verzichtet, vorausgefest wurlich, daß die Beichnung bei berfelben Raffe erfolgte. tamit haben die Sparkaffen aus nationalem Intereffe ein wies Opfer gebracht, benn fie hatten boch nur einen tren Teil biefer ungeheuren Summen jur Berfügung. ben Reft muffen fie fich ju ben betreffenben Einzahlunge. minen gegen hohe Zinsen anderweitig verschaffen, bis sie ite Schuld allmählig durch die reichlich fließenden neuen inlagen abdeden können. Der Borstand des Deutschen bparkassenverbandes hat in Uebereinstimmung mit den Schen zuständigen Behörden beschlossen, den Sparkassen taten, um diefe Bineverlufte nach Möglichkeit gu er-Bigen, die Spareinlagen ratenweise zu den vier Bahlungs-uminen ber Kriegsanleihe freizugeben (18. Oftober, 24. Doember, 22. Dezember und 22. Junuar). Danach hat d ber weitaus größte Teil ber Deutschen Spartaffen Mahren. Gin fleiner Teil, barunter auch bie Raffauische partaffe, ift aber im Intereffe ber Sparer weiter gegangen bat bie Spareinlagen bereits jum 18. Oftober, bem dlußtage bes erften Bablungstermins ganglich freigegeben, daß biefe Beichner bereits von ba ab in ben Benug ber Berginsung getreten find. Aus Sparerfreisen ift nun biach verlangt worben, bag bie Freigabe bereits zum Ihm Zahlungstag (30. September) erfolgen folle. Einzelne ant fleinere Spartaffen, haben Diefem Buniche auch Folge eiftet. Gine Berpflichtung bagu bestand feineswegs benn mn die Sparfaffen überhaupt biefe Spareinlagen freiwillig migaben, fo fonnten fie natürlich ben Tag ber Freigabe thandig bestimmen. Sie mußten babei bem Umstand bechnung tragen, daß burch ein solches Entgegentommen

die Ueberschüffe geschmälert werden, die boch gemeinnühigen Bwecken dienen und hierzu gerade in der jegigen Beit bessonders nötig find.

Eingefand.

Bur Lebensmittelteuerung wird uns folgendes Eingesand übermittelt, welches interessante Bergleiche bietet:

M.-Gladbach, 25. Oft. Das Kriegsgericht verurteilte beute zwei Acterer aus Lobberich bezw. Borst, welche für Weißtohl Mt. 2.50 für den Bentner gefordert hatten, während der sessigesetze Höchstreis Mt. 2.10 betrug, zu Gefängnisstrafen von sechs und acht Wochen. Wegen Beihilfe erhielt die Tochter des Acterers aus Lobberich vier Wochen Gefängnis.

Holdereibutter 1.90 Mt. das Bfund; 4. für Bollmilch Wolfereibutter 1.90 Mt. das Bfund; 4. für Bollmilch Landbroten Berfalgene Landburde bestellten werden durfen: 1. für Kartoffeln ohne Sortenunterschied der Zentner 3 Mt. frei Haus bezw. Berladestelle; 2. für Eier 16 Pfg. das Stück; 3. für gesalzene Landbutter 1.70, für ungesalzene 1.80 Mt., für Moltereibutter 1.90 Mt. das Bsund; 4. für Bollmilch 22 Pfg. das Liter. Wer sich weigert, zu diesen höchstpreisen zu vertausen oder gar Waren vom Berkause zurückält, hat Enteignung zu gewärtigen.

3m Rreife Duren ift ber Brotpreis von 4 Pfund auf 56 Big, festgefest.

Dagegen vergleiche man die hiefigen Preise: Beißtraut . . 6.— Mt. der Ztr. Kartoffeln . 4.30—4,50 Brot 72 Pfg. der Läib Milch 28 der Liter Kommentar überflüssig!

Reneste Rachrichten.

TU Berlin, 28. Oft. Wie die "Tägl. Rundschau" aus Deutsch-Ostafrita erfährt und wie ihr an maßgebender Stelle bestätigt wird, ist unsere ostafritanische Kolonie mit Baffen und Munition in jeder Beziehung und reichlich versorgt. Jedensalls wird ein neuer Angriff der Engländer dort nicht im geringsten gefürchtet, zumal die Schutzruppe und überhaupt die ganzen Kräfte in Deutsch-Ostafrita sich ganz bedeutend vermehrt haben. Ueber die heutige Waffenund Munitionsversorgung der Kolonie sind die Engländer zweisellos auch unterrichtet, dagegen ahnen sie nicht die Stärke unserer Kräfte, die sich ihnen bei einem neuen Angriff entgegenstellen würden.

TU Bien, 28. Oft. Wie aus Sosia gemeldet wird, hat der Zar angeordnet, daß eine Expeditionsarmee von 250 000 Mann aus den Militärbezirken Obeffa, Cherson und Jalta unter dem Rommando des Generals Dawidow für Serbien bereitgestellt werbe.

TU Bien, 29. Ott. Die "Reichspost" melbet aus Salonifi, daß die Belatung ber griechischen Forts von Salonifi burch 3 Divisionen verstärft wurden.

TU Bien, 28. Oft. Das "Neue Biener Journal" erfahrt aus Sofia: Borgestern tamen hier ein neuerlicher Gefangenentransport an, 2000 Solbaten aller Schattier-

ungen, barunter nicht wenig Schwarze.
TU Bien, 28. Ott. Rach einer Melbung aus Salonili stellte ber hafentommanbant bem Oberbesehlshaber ber Ententetruppen die Mitteilung zu, die griechische Regierung erwartet ben Abtransport ber fremden Truppen aus Salonili bis zum 6. November,

TU Budapeft, 28. Oft. "A Bilag" melbet aus Sofia: General Bojadjeff greift an der Urovica-Stellung die fich erbittert verteidigenden Gerben an, welche bereits aus mehreren Stellungen geworfen find und verzweifelte Anftrengungen machen, diefe guruchzuerobern.

Anstrengungen machen, diese zuruchzuerobern.
TU Sofia, 27. Oft. Die bulgarische Telegraphen-Agentur erfährt: Die bulgarischen Truppen haben in ber Umgebung von Knjazevac bedeutende Erfolge bavongetragen; sie besehten diese Stadt. Außerdem nahmen die Bulgaren die sehr mächtige Stellung Dranova Glava im Sturm, die

Schluffel gum Festungeranon von Birot bilbet. TU Sofia, 28. Oft. Rach ben letten Rachrichten von der Front find die unweit Brobovo lange ber Donau vorbringenden bulgarischen Truppen von ben bereits sublich Betromofeto ftebenben beutsch-ofterreichischen Armeen nur noch durch das Gelande getrennt. Die ferbifchen Streit-frafte, die versuchten, fich als Riegel zwischen die ber Bereinigung guftrebenben beutschen und bulgarifchen Truppen ju ichieben, haben bie Aussichtslofigfeit ihres Unterfangens eingesehen und find nach Gubmeften ausgewichen. Ihre Nachhuten halten nur noch fleine Landstragen besetht, Die von Rlogievac dirett nach Zajecar führen. In ber Rabe von Ruffiac fielen ben bulgarifchen Truppen ein an febr verstedter Stelle liegendes serbisches Lager mit Munition und anderem Kriegsmaterial in die Sande, ba die Serben bei ihrem eiligen Ruczuge nicht mehr Zeit hatten, dieses zu vernichten. In den letzten Tagen sind mehrsach über den auf diesem Geländeabschnitt operierenden bulgarischen Truppen beutsche Flieger ericbienen, fie murben als erfte Boten der herannabenden Streitfrafte der Bentralmachte von ben Bulgaren mit Jubel begrußt. Die Rampfe um bas völlig zerichoffene Dorf Rujagevac bauern noch an, befinden fich jeboch im legten Stadium. Die bier ftebenden Gerben verteidigen fich, obwohl fie lange von ihrer rudmartigen Berbindung abgeschnitten find, fehr hartnädig in ihren gut ausgebauten Stellungen. Der Bormarich gegen Rifch macht fowohl im Rorden wie im Guden unaufbaltfam weitere Fortschritte. Die Bulgaren find auch im Besit von Orevac gelangt, sodaß fie herren bes Timol-fluffes find. In ber Luftlinie gemeffen ift ihre Spite nur noch 40 Rilometer von Rifch entfernt. Die bulgarifchen Truppen in ber Begend von Hestueb dringen in Gilmarichen nordwarts vor. Der tongentrifde Ungriff von Rorben, Often und Guben gibt bem Militarfritifer ber "Rambana" Unlaß zu ber Prophezeihung, bag ber ferbifchen Armee binnen turgem ein ungeheueres Geban bereitet werden wirb. TU Benf, 28. Dit. Die letten Depefchen aus Baris

melden, daß das Kabinett Bivianis aufs allerschwerste gefährbet ift. Die Unterredung, die der Ministerprasibent

Biviani gestern vormittag mit bem Prafibenten Boincare gehabt hatte, hat das Borhandensein einschneidender Gegensähe zwischen dem Prasidenten und dem Rabinett aufgedeckt. Die Sonderausschüffe der Barteien des Senats und der Rammer sind in aller Gile zusammenberusen worden. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß heute noch der Rücktritt des gesamten Rabinetts erfolgt.

TU Rotterdam, 28. Oft. Neber die Erklärungen Lansdown wird noch gemeldet: Der Minister sagte, es sei auf Drängen Benizelos gewesen, daß England Truppen zur Berfügung stellte, um es Griechenland zu ermöglichen seine Bertragspflicht zu erfüllen. Die englischen Streitkräfte in Salonist zählen 13 000 Mann. Die gelandeten tranzösischen Truppen seien augenblicklich mit den Bulgaren an der Ostgrenze Serdiens in einen Kampf verwickelt. — Im Unterhause teilte Lord George mit, der Ministerpräsident werde bald aussührliche Erklärungen über die Kriegslage abgeben.

TU Ropenhagen, 28. Dtr. Aus Baris wird gemelbet: Die neue frangofische Ministerliste sei gestern vom Bräsidenten unterzeichnet worden. Die Beröffentlichung soll heute erfolgen.

TU Stockholm, 28. Oft. Ein Schwebe, ber in diesen Tagen aus England zürückgekehrt ist, hat dem Helfingborger Tagblatt mitgeteilt, daß er durch einen reinen Zufall Gelegenheit gehabt hat, umfangreiche Borbereitungen zur Ausrüsung einer Transportflotte seststellen zu können. Der Blat der Beobachtung und andere Umstände veranlaßten die Bermutung, daß die Truppen nicht den gewöhnlichen Weg über den Kanal und noch weniger nach dem Mittelmeer nehmen würden. Wenn das stimmt, so erinnert man sich die in der französischen Presse wiederholt aufgetauchten Bemerkungen über die Bedeutung einer Offensive gegen die Bulsader Deutschlands, den Kieler Hasen. Eine solche Offensive müßte vom dänischen Boden ausgehen und könnte also ohne die gewaltsame Berletzung der Neutralität Dänemarks nicht geschehen.

TU New-York, 28. Oft. Der Berliner Bertreter bes "New-Yorker Journal" hatte eine Unterredung mit der beutschen Admiralität, die ihm folgende Ziffern gab: Durch englische Torpedos wurden die folgende beutschen Schiffe zerstört: Der Kreuzer "Prinz Adalbert", ein Tender und ein Torpedoboot, insgesamt drei Fahrzeuge; durch beutsche Torpedos wurden 16 englische, ein französisches, drei russische und ein japanisches Kriegsschiff zerflört. Kleine Gilfssahrzeuge sind nicht mitgerechnet.

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Hauptquartier, 28. Okt. Westlicher Kriegsschauplas.

Reine wesentlichen Ereignisse. Destlicher Kriegsschauplaß. Heeresgruppe des Generalselbmarschalls von hindenburg. Nordöstlich des Ortes Carbunowka sind weitere Fortschritte gegen russische Angrisse behauptet. Der Kirchhof von Scascali ist

Mann wurden gefangen genommen. Unfer Artilleriefeuer ließ einen feindlichen Angriff südlich von Carbunowka

wieber in unferem Befig. 2 Offiziere, 150

nicht zur Entwicklung kommen. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leapold von Bayern.

Bei Schtschersign (am Njemen) nordöstlich von Nowogrobek scheiterte ein russischer Angriff.

Heeresgruppe des Generalobersten von Linfingen. Westlich von Czartorysk wurde Ruska genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz. Die Armeen ber Generale von Koeveh und von Gallwitz find im weiteren Borbringen.

Die Armee bes Generals von Gallwig hat seit bem 23. Oktober 2033 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Die Armee bes Generals Bojabjeff hat Zajecar genommen.

Rördlich von Anjacevac wurde der Timok in breiter Front überschritten. Anjacevac ist in bulgarischer Hand. Mehrere Geschütze wurden erbeutet.

Die Höhe Drenove-Glava (25 Kilometer nordwestlich von Pirot) ist besetzt. Oberste Heeresleitung.

WTB Sofia, 28. Oht. (Richtamtlich). Melbung ber bulgarischen Depeschen-Ugentur. Die Festung Zajecar ist in die Hand ber Bulgaren gefallen.

Seute Morgen erschien ein russisches Geschwader vor Warna und begann nach den Weisungen eines Wasserslugzeuges die Stadt und den Hasen zu beschießen. Unsere Küstenbatterien erwiderten das Feuer. Im er ussische Schiffe von der Klasse "Tyrschiatitelja" wurden von Granaten oder Torpedos getrossen und versanken. Die anderen Schiffe zogen sich, von Untersees booten versolgt, zurück. Der Beschießung sielen einige Zivilpersonen zum Opser. Außerdem wurden einige Gebäude beschäsdigt. Es wurde nur geringer militärischer Schaden angerichtet.

Probleme nach dem Rrieg.

3m Ottoberheft ber englifden Beitfdrift "Con-temporgrh Review" beschäftigt fich B. Geebohm Rowntree mit ben Broblemen, die fich nach bem Rrieg für Sandel und Induftrie ergeben werben. Seine Un ersandel und Industrie ergeben werden. Gette un ersiedung bezieht sich zunächst auf englische Berhältnisse, hat aber auch das Interesse berallgemeinernder Möglichteiten. Der Berfasser erwartet unmittelbar nach dem Ariege folgende Komplisationen:

1. Heftige Störung en des Arbeitsmart.

tes. Die Demobilisierung nach der Friedensunter-zeichnung schleudert innerhalb dreier Monate uner-hörte- Massen don Soldaten auf den Arbeitsmarkt, die sich nur zu kleinem Teile einen neuen Beruf suchen wollen, zum Teil je nach ihren früheren Kon-trakten ihre alten Pläte schon besetzt sinden und arbeitslos bleiben, zum Teil ihre Plathalter verdrän-gen, die ihrerseits arbeitslos werden. Die Störung des Arbeitsmarktes wird bertieft werden durch den des Arbeitsmarktes wird bertieft werden durch den natürlichen Umftand, daß die ausgedehnten Kriegs-gelegenheitsindustrien sogleich eingestellt werden, mahrend die unterbrochenen Friedensindustrien nur viel langsamer und zögernder ihre Tätigkeit aufnehmen werden; endlich aber auch durch den peinlichen Berlust alter, gründlich durchgeschulter Arbeitskräfte.

2. Eine kurze Beriode fieberhafter Handeleise und Industrie. Tätigkeit wird darnas einsehen, da viele vom Krieg betroffene, aber industrie.

minder entwidelte Banber gabireiche, unabweislich gewordene Bedürfnisse bes Konsums werden erfüllen laf-fen muffen, und weil allgemein die Ausbesserung ent-ftandener Schäben, die Auffallung von Lüden (3. B. im Schiffsvertehr) für turge Zeit viele Sande be-

icaftiaer 3. Gine lange Beriode tieffter wirt. ich aftlicher Depreifion, die ohne weitere Beweise und Erflärungen durch die beispiellose Berarmung der Belt an Geld, Menichen, Intelligenz und Unternehmungeluft ficher gu erwarten fet.

Der Berfaffer ftellt dann eine lange und ber- swidte Untersuchung an, wie biefen Broblemen gu begegnen fei, tommt aber gu teinem rechten Refultat außer bem, daß man es fatalistisch der Beit überlaffen muffe, die furchtbaren Bunden zu heilen. Für Eng-land sieht er den Ausblid um fo schwärzer, je langer

der Krieg noch dauert, je ungünstiger er berläuft. Für England wird der Fall hoffnungslos, wenn es neben der Tilgung seiner eigenen Kriegskosten und Schulden auch noch die anderer Länder, gar auch der seindlichen mitzuzahlen hätte. Aber tein Land würde unbeschädigt aus dem Kriege herauskommen, ungeheure Lasten würden auch die Sieger zu tragen haben. Daher könnte wirklichen Schutz gegen einen Zusammenbruch der Wirtschaftswelt nur ein solcher Friede schaffen, der die allgemeine Abrüftung bestimmen würde!

Bomben auf Venedig.

M. Un ber Ifongo- und Albenfront gelingt es ben Italienern nicht, Erfolge zu erringen. Im Fener ber öfterreichisch-ungarischen Truppen brechen immer wieder ihre Angriffswellen aufammen. Schwere Ber-lufte find bas einzige Ergebnis ihrer erften beiben grohen Offensiben gewesen, nicht anders wird es fein, wenn Cadorna nach Beendigung der jest noch andauernden britten großen Isonzoschlacht Bilanz ziehen wird.

Benn die italienifche Seeresleitung gleichwohl bas Bedürfnis hat, ben Bewohnern ber gu "erlofenden Gebiete" ben Beweis friegerifcher Tatigfeit gu liefern, Cebiete" den Beweis friegerischer Tatigteit zu liefern, so ist das verständlich, wenn auch "die der Erlösung Harrenden" von der Art dieser Beweisssührung nicht gerade erbaut sind. Denn der guten Stadt Triest wird es sein sonderliches Behagen verursacht haben, als am Nachmittag des 24. Ottober ein italienischer Klieger Beweisen herabwarf, durch die zwar sein Marwialschapen den angerichtet wurde, dazur aber der Einwohner geiötet und mehrere verwundet wurden. Eher werden sie aber mit Gennatuung begrüßt haben, das österden sie aber mit Gennatuung begrüßt haben, das österben fie aber mit Genugtuung begrugt haben, bag ofter-reichifche Marineflieger Diefen Luftbefuch wenige Stunben später in Benedig erwidert haben, und zwar nicht so fnapp. Sie haben sich Sonntag nacht ziemlich tange über der Lagunenstadt aufgehalten. Bon 10½ Uhr nachts dis 1 Uhr früh haben sie in rascher Folge mit Bomben mittleren und schwereren Kalibers das Arssenal, die elektrische Bentrale, den Bahnhof, einige Festungswerfe und andere militärische Baulichteiten aus luftiger Sohe hempsfen und denburch zehlreiche Baulichteiten aus fuftiger Sohe beworfen und badurd jahlreiche Brande berurfacht, bon benen einer noch am Montag morgen um 8 Uhr emporloberte, als ein Seeflugzeuggeschwaber unferer Berbundeten bon neuem Benedig angriff. Sierbei murbe ber Bombenfegen noch etwas reichlicher ausgeftreut. indem auch außer ben borber aufgerablten

Gebauden die Flugzeughalle und Kriegsfahrzeuge ihren

Bon italienischer Seite wird natürlich behauptet, daß der Sachschaden, den die k. u. t. Bomben angerichtet, haben, sehr gering sei. Dasselbe wurde ja auch über den baben, sehr gering sei. Dasselbe wurde ja auch über den Erfolg unserer Luftangriffe auf London gemelbet, wab Brend fich nach einwandfreier neutraler Berichterfig. Erfolg unserer Buttangriffe auf Bondon gemeldet, wah, Lrend sich nach einwandfreier neutraler Berichterstatung der Schaden auf 70 Millionen Mark belausen soll. Wir brauchen uns also auch über diese italienischen Meldungen nicht zu wundern. Wohl müssen wir aber uns dagegen wenden, wenn sest italienische Publik zisten und Kunstfreunde einen neuen Reims. Schwinden der Auftreunde einen neuen Reims. Schwin der Zu infzenieren suchen. Die italienischen Beitungen überdieten sich nämlich in Ausbrüchen der Entrüstung wegen der Zerstörung des Deckengemäldes don Tieholo in der Kirche Degli Scalzi, und Corrado Ricci, der Generaldirektor der schönnen Künste, bersteigt sich zu dem Fluche, daß der Ausssührer und die Urheber der bardarischen Tat das Augenlicht verlieren mögen weil sie nicht würdig sind, die Schönheiten dieser Welt zu sehen. Nachürlich versieht Ricci unter Urheber nich diesen Katürlich versieht Ricci unter Urheber nich diesen zu sehen Rede sein don einem Zusall. Ganz Ben ed ig sei ein einziges Kunstmußen. Nach Ricci wieder bergist, diesenigen zu tadeln, die aus diesem, der ganzen gebildeten Welt teuren Kunstmuseum einen Kriegshasen machten und ein Arfenal für Kriegt schiffe in demselben errichteten. einen Ariegshafen machten und ein Arfenal für Ariege.

einen Kriegshasen machten und ein Arsenal für Kriegeschiffe in demselben errichteten.
Es liegt auf der Hand, daß die Italiener versuchen,
das gleiche falsche Spiel zu triben, das seinerzeit mit
der Beschießung der Kathedrale von Keims getrieben
wurde. Sie entweihen geheiligte Stätten, indem sie sie du Kriegszweden benußen, und eheben dann ein großes
Geschrei, wenn der Gegner die Konsequenz daraus zieht
Die Sentimentalität hat im Kriege keinen Kaum. Rach
diesen Grundsche handeln die Feinen Braum. biefem Grundfate handeln bie Feinde, beshalb muffen auch wir banach hanbefn.

Rath. Gottesdienft. Ordnung in Geifenheim,

Da am Allerheiligenfeste auf Anordnung ber beidol lichen Behorbe ein allgemeiner Bettag gur Erflehung bei Sieges und bes Friedens gehalten wird, fo findet bie Bro zeffion auf den Friedhol in biefem Jahre ausnahmsweife einen Tag früher, alfo am nachften Conntag ben 31. Oftober nach ber Rachmittagsanbacht ftatt.



Schmerzerfüllt machen wir allen Freunden und Befannten Die Mitteilung, daß unfer lieber, braver, hoffnungsvoller Cobn, Bruber und Reffe

Jakob Vogel Musketier in einem Infant.-Regt.

am 18. Oftober infolge eines Bruftichuffes bei Smoljenac (Gerbien) im blubenben Alter von 20 Jahren ben Belbentob fürs Baterland ge-

In tiefer Trauer:

Weichensteller Jakob Bogel und Familie.

Beifenheim, ben 28. Oftober 1915.

Bekanntmachung.

Die Sundestenerlifte fur bas zweite Balbjahr liegt vom 28. I. Mts. ab 14 Tage lang jur Ginficht auf bem hiefigen Rathause offen und tonnen Ginsprüche während biefer Beit bei bem Magistrate angebracht werben. Geifen beim, ben 27. Oftober 1915.

Der Magiftra 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde hat Runftdiinger abzugeben und swar:

Beru-Buano "Füllhormarte" in Gaden gu 125 Bfb. per Sad zu 14 Mt.

Ammoniat. Superphosphat 5 und 8 in Gaden gu

200 Bib. per Gad ju 17.50 Mt. Diejenigen Landwirte, welche von biefem Dunger ju beziehen wunfchen, wollen fich auf hiefiger Burger-

meifterei melben. Beifenheim, ben 14. Oftober 1915.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Zucker zur Weinverbesserung! Beißen Candis und Dexel, rheinisches Fabritat, sowie Bohrindter - Candis, ferner Cryftallindter und Viktoria-Indter, rheinisches Fabritat, offeriert gu billigften Tagespreifen. — Auf Bunich bemufterte Offerte. Sigmund Seligmann - Weil, Bingen,

F. J. Petry's Zahn-Praxis Gegründer Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Mainzerstr. 1 Zuckergrosshandlung Telefon 271

Neu ! Petry's Palent-Gebissfesthalter. Reichspaten Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme. Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahnziehen in Karkose. Fällen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Unser Geschäft bleibt nächsten Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet. Heine & Schott, Bingen a. Rh.

Sonntag, 31. Oktober

bleibt unser Geschäftshaus bis 7 Uhr abends geöffnet.

In allen Abteilungen bringen wir

besondere Angebote

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Unsere Abteilungen für

Damen= und Kinderkonfektion, Puk

bieten eine unübertroffene Auswahl in jeder Preislage.

Geonfiard Tiek, akt. Ges., Mainz.

Kriegs-Trauerbildchen

Andenken an Gefallene in verschiedenen Mustern vorrätig

und mit Eindruck sofort lieferbar. Geschäftsstelle der "Geisenheimer Zeitung

Winkeler Landstrasse 53b. - Telefon 123.

Dett Jertigt Jøjnellstens Buøjdruckerei Jander.

Gilt!

Trok bes Mangels an Robmaterialien liefern wir noch Weifle Schmierseife zu 36 Mk. p. Ztr. Gelbe Schmierseife zu 42 Mk. p. Ztr. Berfand gegen Nachnahme ober vorherige Kaffe.

Bargmann, Riel, fiohenstauten-

fomie frische Nüsse

fauft fortwährend gu ben

hochften Tagespreifen Frang Rückert, Bollftraße.

1914er Geisenheimer

1/2 Schoppen 30 Bfg. Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telelen 205



Tovid Evil fere 0

gebr

th y

arifi nörbl kopf i Borfi

baber Gren geman Arich!

b. 9 ferif Hen t BReen

Go III Batte Ram Phio

fest